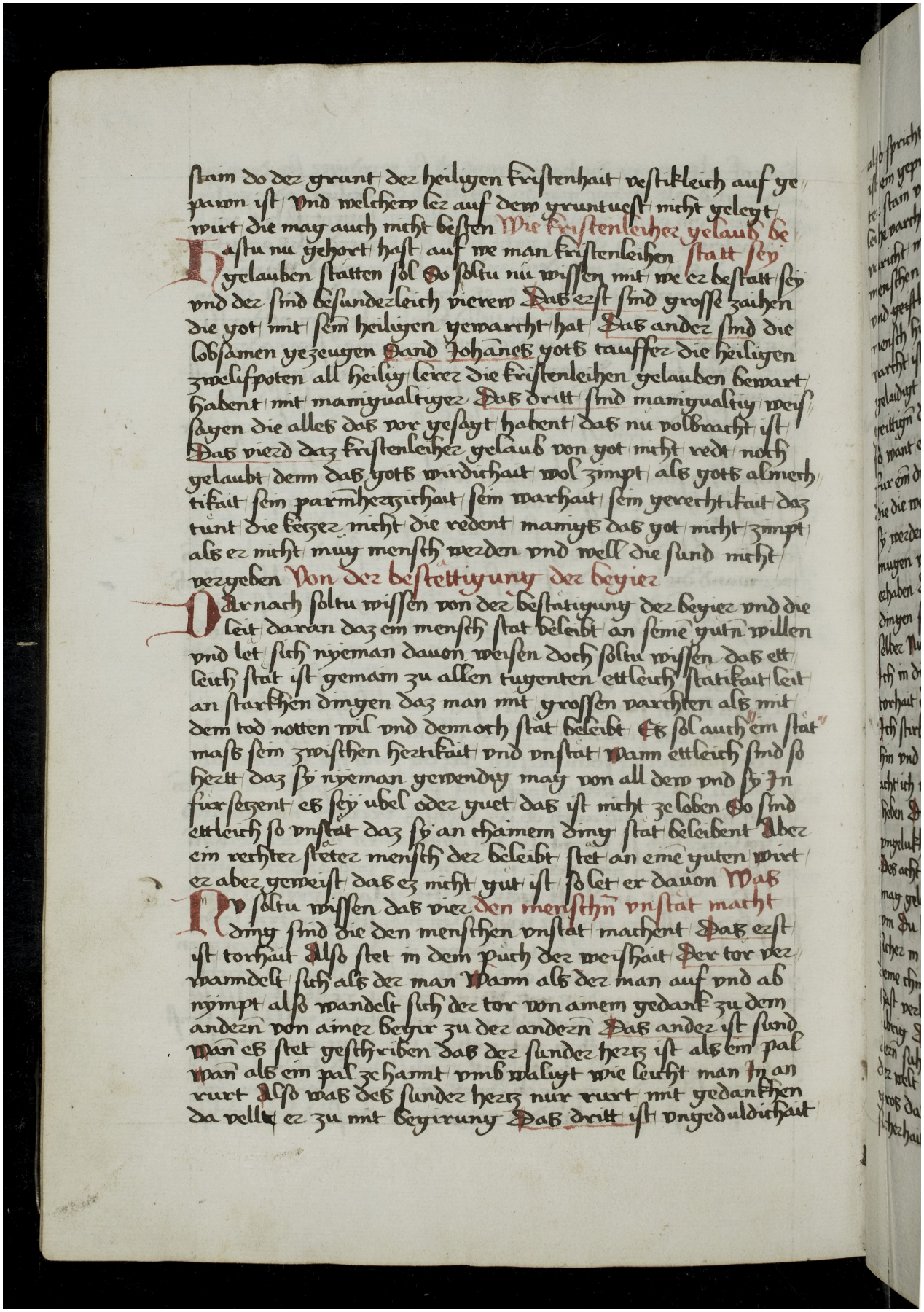
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=516
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



ſtam do der gruntſt der heiligen kriſtenhait veſtikleich auf ge
paun iſt vnd melcherr ler auf dem gruntueſt nicht geleyt
wirt die may auch nicht beſten Wie kriſtenleher gelaub be
Haſtu nu gehort haſt auf we man kriſtenleihen ſtatt ſey
gelauben ſtatten ſol So ſoltu nu wiſſen mit we er beſtatt ſey
vnd der ſind beſunderleich vierew Das erſt ſind groſſe zaichen
die got mit ſein heiligen gewarcht hat Das ander ſind die
lobſamen gezeugen Sand Johanes gots trauffer die heiligen
zwelifpoten all heilig lerer die kriſtenleihen gelauben bewart
habent mit manigualtiger Das drit ſind manigualtig weiſ
ſagen die alles das vor geſagt habent das nu volbracht iſt
Das vierd daz kriſtenleher gelaub von got nicht redt noch
gelaubt dem das gots wirdikhait wol zimpt als gots almech
tikait ſein parmhertzikhait ſein warhait ſein gerechtikait daz
tunt die ketzer nicht die redent manigs das got nicht zimpt
als er nicht muy menſch werden vnd well die ſund nicht
vergeben Von der beſtettigung der beyier
Darnach ſoltu wiſſen von der beſtatigung der beyier vnd die
leit daran daz ein menſch ſtat beleibt an ſeine guten willen
vnd let ſich nyeman davon weiſen doch ſoltu wiſſen das ett
leich ſtat iſt gemain zu allen tugenten ettleich ſtatikait leit
an ſtarkhen dingen daz man mit groſſen parchten als mit
dem tod notten wil vnd democh ſtat beleibt Es ſol auch ein ſtat
maſs ſein zwiſchen hertzikait vnd vnſtat Warm ettleich ſind ſo
hertt daz ſy nyeman gewendig may von all dem vnd ſy in
furſetzent es ſey ubel oder guet das iſt nicht ze loben So ſind
ettleich ſo vnſtat daz ſy an chainem ding ſtat beleibent Aber
ein rechter ſteter menſch der beleibt ſtet an eine guten wirt
er aber gewerſt das er nicht gut iſt ſo let er davon Was
Nu ſoltu wiſſen das vier den menſchn vnſtat marht
ding ſind die den menſchen vnſtat machent Das erſt
iſt torhait Alſo ſtet in dem puch der weishait Der tor ver
warndelt ſich als der man Warm als der man auf vnd ab
nymbt alſo wandelt ſich der tor von ainem gedanck zu dem
andern von ainer begir zu der andern Das ander iſt ſund
wan es ſtet geſchriben das der ſunder hertz iſt als ein pal
wan als ein pal ze hamt vmb waligt wie leicht man in an
rurt Alſo was des ſunder hertz nur rurt mit gedanchen
da velle er zu mit begirung Das drit iſt vngeduldikhait